

Anton Wicker war ein Vorbild an Gemeinsinn

Früherer Ortsvorsteher von Bogenweiler stirbt im Alter von 92 Jahren

Von Eugen Kienzler

BOGENWEILER - Nach kurzer schwerer Krankheit ist am vergangenen Mittwoch Anton Wicker im Alter von 92 Jahren gestorben. Der Spruch auf seiner Todesanzeige „Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens ist das größte Glück auf Erden“ trifft auf das Leben und Wirken des Verstorbenen voll und ganz zu.

Mit seinem Tod verliert nicht nur seine Familie den Ehemann, Vater, Opa und Uropa, sondern auch die Dorfgemeinschaft von Bogenweiler-Haid-Sießen einen engagierten Menschen. Anton Wicker war bis zum Schluss seinen Mitbürgern zugewandt. Sein Leben hatte er in hohem Maße in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hat.

Neben seinem Broterwerb als Landwirt mit Leib und Seele und seiner Sorge um seine Familie – Anton und Maria Wicker waren 63 Jahre verheiratet – war sein Leben dem bürgerschaftlichen Engagement verschrieben. Schon als 16-Jähriger trat



Anton Wicker stirbt im Alter von 92 Jahren. ARCHIVFO: EUGEN KIENZLER

er in die örtliche Feuerwehr ein, in der er bis 1985 aktiv war, davon über 30 Jahre als Kommandant. Er war auch Gründungsmitglied der Feuerwehrkapelle Saulgau und deren stellvertretender Vorsitzender. Die über 40-jährige Freundschaft mit dem Feuerwehrverein Gossau in der Schweiz trägt seine Handschrift. Bis zu seinem Tode war er dem Feuerwehrwesen als Ehrenkommandant und langjähriger Obmann der Feuerwehr-Altersabteilung Haid verbunden, deren Gründung ebenfalls seine Initiative war.

1962 wurde er erstmals von seinen Mitbürgern in den Gemeinderat der damaligen selbstständigen Gemeinde Bogenweiler-Haid gewählt. Diesem Gremium gehörte er auch nach der Gemeindereform als Stadtrat bis 1994 an. Als Nachfolger von August Zirn übernahm er 1977 das Amt des Ortsvorstehers, das er 17 Jahre innehatte. In dieser Zeit hat er in beiden kommunalpolitischen Ämtern entscheidend mit dazu beigetragen, dass die Integration Kernstadt und

Teilorte gelungen ist. Dafür wurde er mit der goldenen Ehrennadel des Städtetages und 2010 mit der goldenen Ehrennadel der Stadt ausgezeichnet.

Nachdem sein Vater schon Rechner der damaligen Spar- und Darlehenskasse Haid war, kam er mit dem Genossenschaftswesen schon früh in Berührung. Über 30 Jahre war er der Sparda Haid und nach der Fusion bei der Raiffeisenbank Bad Saulgau als Aufsichtsratsmitglied tätig.

Dank seiner robusten Gesundheit konnte Anton Wicker bis ins hohe Alter aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Bis zu seiner Erkrankung war sein größtes Hobby die Fahrt mit seinem Oldtimer-Traktor. Er war auch einer der Mitbegründer der „IG Oldtimer Bogenweiler - Haid - Sießen - Wolfartsweiler“.

Der Lebenskreis eines verdienten und liebenswürdigen Menschen ist nun vollendet. Die Spuren seines Lebens werden über den Tod hinaus sichtbar bleiben.